



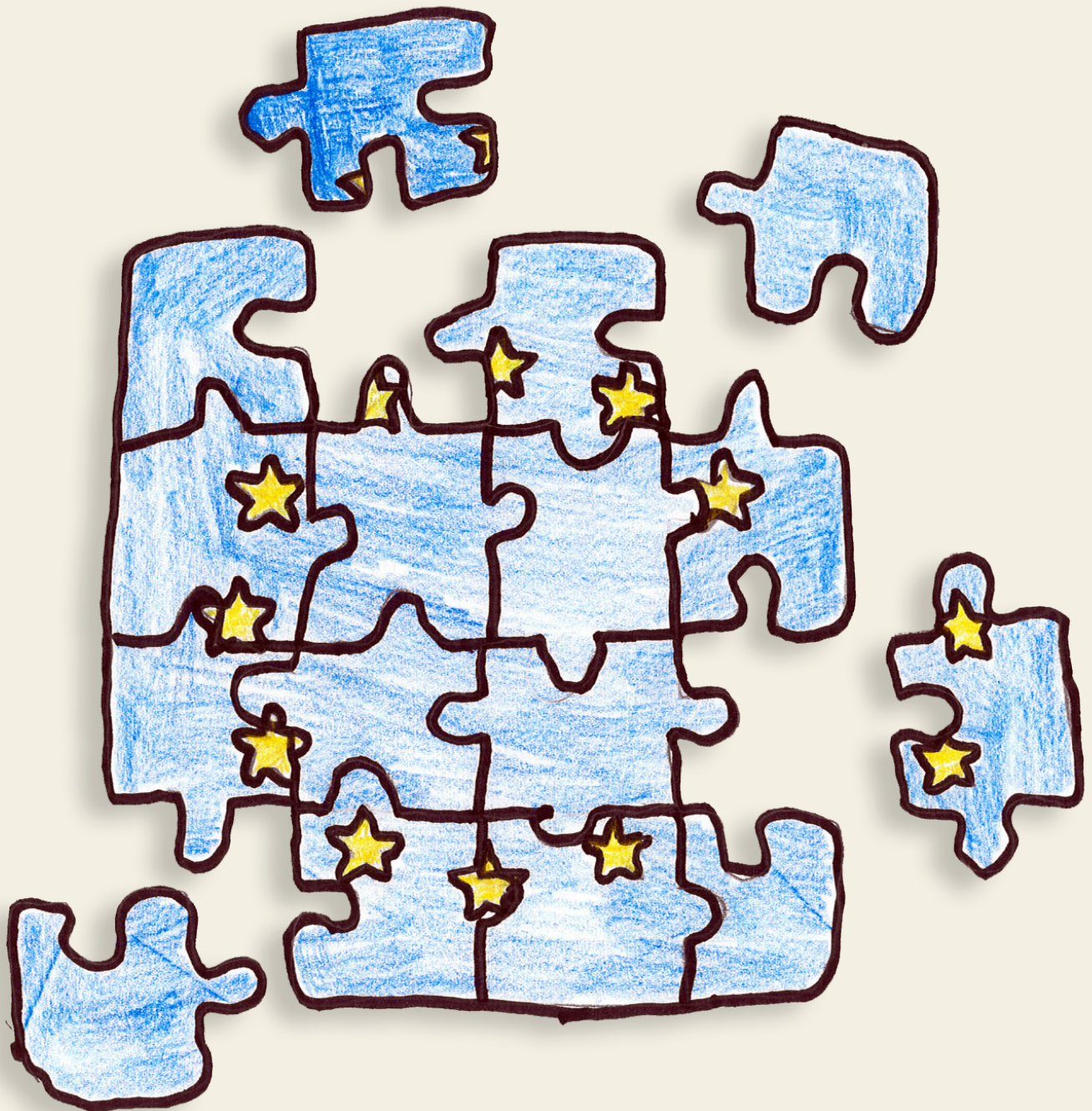
Demokratie

werkstatt Aktuell

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten

Nr. 2267

Dienstag, 26. November 2024



Ein Teil vom großen Ganzen

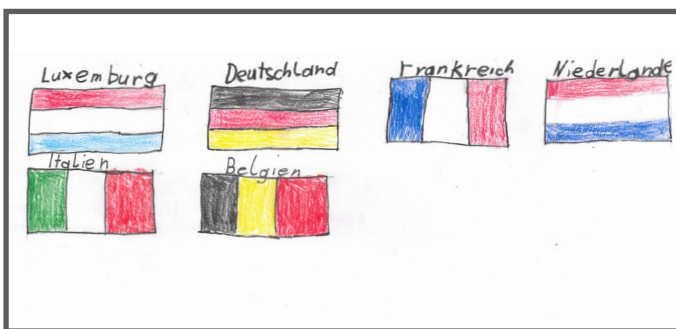
Die EU und Wir

Geschichte der EU

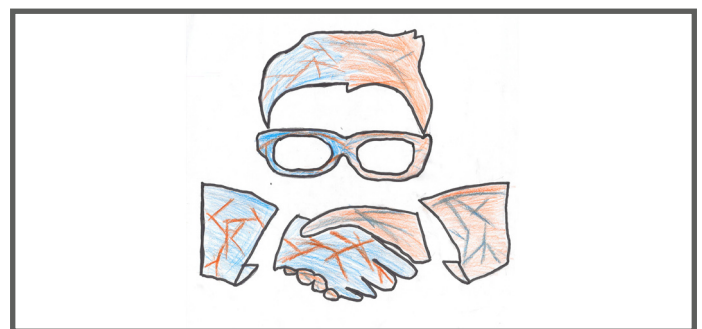
Marius (9), Emil (9), Jakob (9), Livia (9), Agnes (9), Lilo (9) und David (9)

Demokratie in der EU - wir sind mittendrin. Aber wie ist die EU eigentlich entstanden?

Nach dem Zweiten Weltkrieg gab es Unsicherheit. Den Leuten ging es sehr schlecht. Sie hatten nichts zu essen und wenig zum Anziehen. Sie wohnten nur noch in Ruinen. Dagegen musste man etwas tun. Deswegen wurde die EU gegründet, um für Frieden zu sorgen. So, jetzt erfahrt ihr ein paar Jahreszahlen zur Geschichte der EU!



1950: Die Idee zur EU wird geboren. Sechs Länder haben sich zu einer Gemeinschaft zusammengetan, die heißt Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl. Kohle und Stahl sind damals wichtig, um Krieg zu führen. Die Idee: wer zusammenarbeitet, muss sich vertragen.



Die EU arbeitet dann in mehreren Bereichen zusammen, zum Beispiel auch in der Wirtschaft. Aus den Europäischen Gemeinschaften entsteht 1992 die EU, so wie wir sie kennen.



1979 wird das EU-Parlament von den Bürgern und Bürgerinnen zum ersten Mal gewählt! Die Abgeordneten sitzen dort nach Parteienfamilien, nicht nach Ländern.



1995 war ein spannendes Jahr für uns, denn Österreich, Schweden und Finnland treten der EU bei.



1999: Ab jetzt gibt es den Euro. Ab 1.1.2002 gibt es ihn auch als „echtes“ Geld, also in Münzen und Scheinen.



2013 tritt Kroatien der EU bei, es ist, bis jetzt, das letzte Land, das dazukam. 2020 tritt zum ersten Mal ein Land aus, und zwar das Vereinigte Königreich.

Wir hatten auch ein Gespräch mit einer Person, die im Verbindungsbüro vom Parlament arbeitet, Mira Schwab. Sie hat uns viel über das Thema Demokratie und die EU erzählt. Uns hat interessiert, was das Ziel der EU ist – dazu gehören Frieden, Demokratie, und große Probleme gemeinsam zu lösen. Wir haben uns auch gefragt, wie die EU wohl in Zukunft aussehen wird. Frau Schwab sagt, es könnte auch sein, dass die EU noch größer wird. Zum Beispiel, dass Georgien, Moldawien oder die Ukraine dazukommen. Wir denken, vielleicht tritt das Vereinigte Königreich ja auch wieder bei.



Wir haben uns selbst überlegt, was wir brauchen, um gut zusammenzuarbeiten: Zusammenhalt, sich Dinge gemeinsam ausmachen, Freunde, Essen, frische Luft, Geduld, Wasser, Rücksicht und ähnliche Ziele.



In Vielfalt geeint

Constantin (10), Vinzent (9), Anna (9), Tom (9), Adam (9), Sarah (9) und Leni (9)

In Vielfalt geeint ist das Motto der EU. Es bedeutet, dass zum Beispiel im EU-Parlament viele Sprachen gesprochen werden. So können alle Menschen in der EU sich verständigen und mitbestimmen.

Was ich in meinem Leben mitbestimmen darf:

- ◆ Was ich anziehen darf.
- ◆ Was ich essen darf.
- ◆ Was ich in der Freizeit machen darf.
- ◆ Was ich werden will.
- ◆ Welche Filme ich schauen darf.
- ◆ Ich kann meine Musik hören.



Wir finden mitbestimmen wichtig.

Wie kann ich in der EU mitbestimmen? Wählen gehen. Die Bürger und Bürgerinnen der EU wählen das EU-Parlament. Es gibt 720 Abgeordnete, die in der EU über Gesetze abstimmen. Sie werden alle 5 Jahre gewählt. Sie vertreten die Menschen, die in der ganzen EU leben.

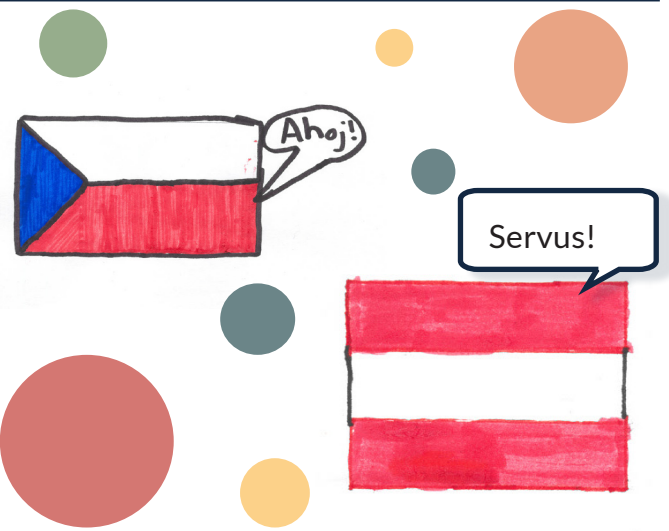


Wir können mitbestimmen, was wir in unserer Freizeit machen.

Wir haben Mira Schwab interviewt und haben herausgefunden, dass es zwei Standorte des EU-Parlaments gibt: in Brüssel (Belgien) und in Straßburg (Frankreich). Sie hat uns erzählt, dass man im EU-Parlament viele Sprachen spricht und es gibt viele Übersetzer:innen, damit sich alle gut verstehen.

Sie findet ihren Job cool. Sie kennt keine:n Abgeordnete:n persönlich. Sie kennt sogar alle Länder in Europa.

Wir finden es wichtig, dass man über das EU-Parlament Bescheid weiß, damit man weiß, wie man mitbestimmen kann. Wenn man mitbestimmen kann, fühlt man sich besser.



Im EU-Parlament werden verschiedene Sprachen gesprochen. Mit Hilfe von Übersetzern und Übersetzerinnen verstehen sich alle.



Österreich und die EU

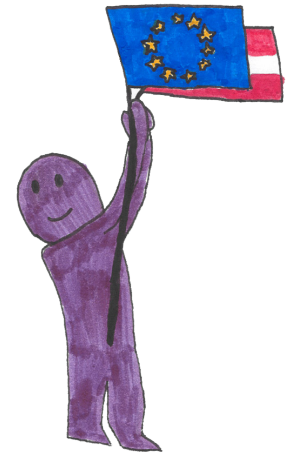
Bastian (10), Christoph (10), Simon (9), Roman (11),
Emma (10), Nisa (11) und Emely (9)



Seit dem EU-Beitritt hat sich in Österreich viel verändert. In diesem Artikel erklären wir euch mehr dazu.

Österreich ist 1995 der EU beigetreten. Der Beitritt war also vor fast 30 Jahren. Nächstes Jahr, am 1. Jänner 2025 sind es genau 30 Jahre. Seit dem Beitritt hat sich viel getan. Österreich trifft, seit es Mitglied der EU ist, nicht mehr alle Entscheidungen alleine. Das ist auch in den anderen EU-Ländern so. Die Länder der EU entscheiden in vielen Bereichen gemeinsam. Die Länder der Union und die EU haben sich ausgemacht, bei welchen Themen sie gemeinsame Regeln machen wollen. Es gibt Themen, bei denen die EU entscheidet, wie z. B. die Währung. Es gibt Themen, da entscheiden sowohl die EU als auch die Länder. Das ist zum Beispiel

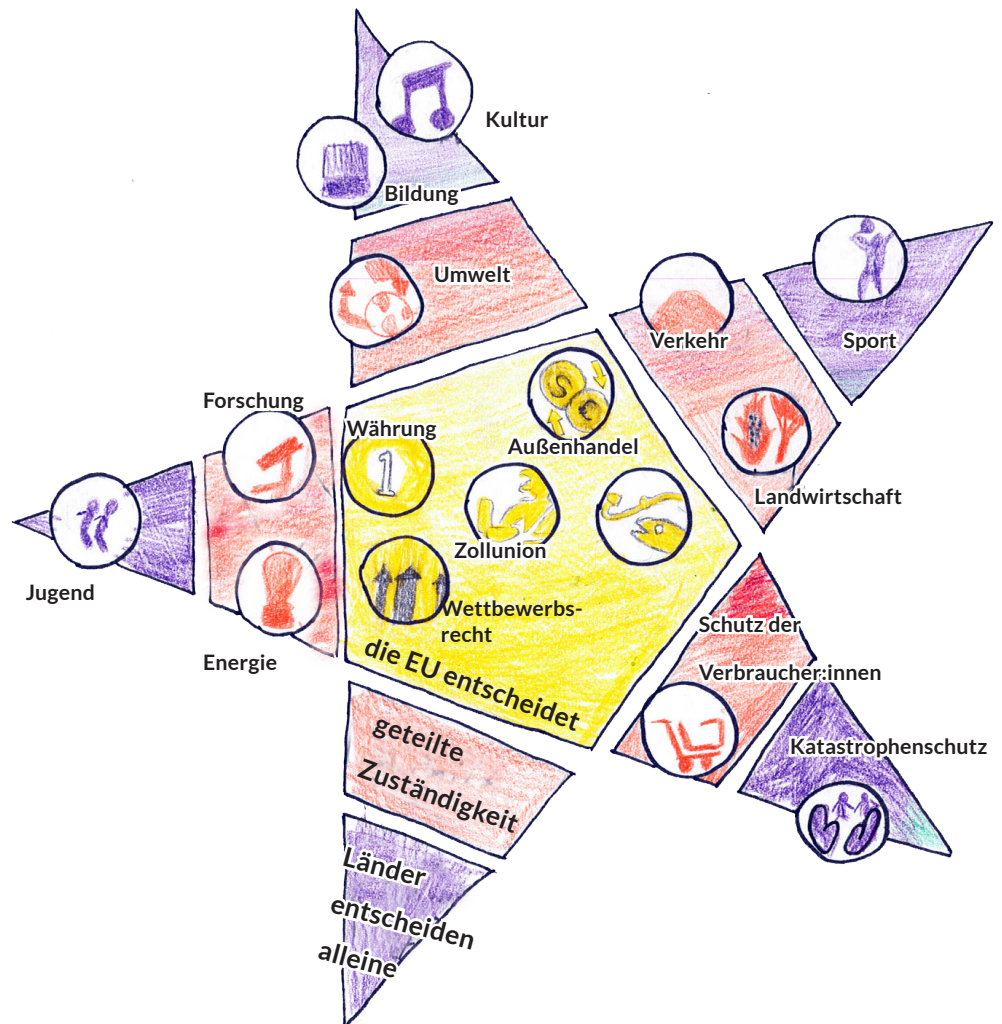
bei Verkehr und Umwelt so. Es gibt Themen, wo die Länder alleine entscheiden. Österreich entscheidet zum Beispiel bei Bildung und Sport alleine. Die EU darf bei diesen Themen aber unterstützen. Der Beitritt Österreichs hatte nicht nur Einfluss auf das Land, sondern auch auf die Menschen hier. Wir sind jetzt nicht nur österreichische Staatsbürger:innen, **Wir sind österreichische Bürger:innen und EU-Bürger:innen.**



sondern auch EU-Bürger:innen. Wir haben eigene Rechte als EU-Bürger:innen. Wir dürfen z. B. die Abgeordneten zum EU-Parlament wählen. Ein weiteres Recht ist, dass wir überall in der EU hinreisen dürfen, überall arbeiten dürfen und auch leben dürfen.

Über dieses Thema haben wir mit Mira Schwab geredet. Sie arbeitet im Verbindungsbüro des Europäischen Parlaments in Österreich (Wien). Frau Schwab hat uns erzählt, dass seit dem Beitritt viele Regeln bei uns von der EU gemacht werden. Sie mag an der EU, dass alle Länder zusammenarbeiten und auch die kleineren Länder gehört und gesehen werden. Für die Zukunft der EU wünscht sie sich, dass die Bürger:innen der EU diese wieder mehr als Friedensprojekt wahrnehmen. Wir wollten von Frau Schwab auch wissen, was es für sie bedeutet, EU-Bürger:in zu sein. Für sie bedeutet es, in Sicherheit zu leben. Sie kann als EU-Bürger:in auch einfach in der EU verreisen und leben. Zum Schluss unsere eige-

nen Gedanken: Nicht nur Erwachsene können in der EU mitreden, sondern auch wir Kinder! Wir sind EU-Bürger:innen und haben Rechte. Wir finden es gut, dass die Länder zusammenarbeiten, weil man gemeinsam mehr erreichen kann.



Wir alle können in der EU mitreden!

Zuständigkeiten in verschiedenen politischen Bereichen.



Impressum

Eigentümerin, Herausgeberin, Verlegerin, Herstellerin:
Parlamentsdirektion

Grundlegende Blattrichtung: Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.

Werkstatt Europa

Die in dieser Zeitung wiedergegebenen Inhalte geben die persönliche Meinung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Workshops wieder.

Bildrechte: © Parlamentsdirektion, soweit nicht anders vermerkt.

www.demokratiewerkstatt.at



Parlament
Österreich

4B, VS „Wolkersdorf im Weinviertel“, Kirschenallee 2,
2120 Wolkersdorf